



# Wirtschafts- gymnasium



Abitur und

**Kaufmännische/r Assistent/in**  
**Kaufmännischer Assistent**

(Akzentuierung »Europäischer Binnenhandel«)



**Berufskolleg**

**Halle Westfalen**

Kreis Gütersloh

## Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Das Wirtschaftsgymnasium</b>	<b>4</b>
<b>Aufnahmevoraussetzungen</b>	<b>5</b>
<b>Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur)</b>	<b>5</b>
<b>Studentafel</b>	<b>6</b>
<b>Die Berufsabschlussprüfung</b>	<b>7</b>
<b>Die Fremdsprachenkorrespondenten-Prüfung</b>	<b>8</b>
<b>Die Zusatzqualifikation Englisch (LCCI-Prüfung)</b>	<b>9</b>
<b>Die Zusatzqualifikation Französisch</b>	<b>10</b>
<b>Unterschiede zur traditionellen gymnasialen Oberstufe</b>	<b>11</b>
<b>Betriebspraktika im In- und Ausland</b>	<b>12</b>
<b>Erfahrungsberichte Auslandspraktikum</b>	<b>12</b>
<b>Das Berufskolleg im Überblick</b>	<b>15</b>

## Impressum

### **Berufskolleg Halle Westfalen**

Kreis Gütersloh

Kättkenstraße 14

33790 Halle Westfalen

Fon 05201.8146-0

Fax 05201.814622

[schulbuero@berufskolleg-halle.de](mailto:schulbuero@berufskolleg-halle.de)

[www.berufskolleg-halle.de](http://www.berufskolleg-halle.de)



## Editorial

# Warum das Abitur am Wirtschaftsgymnasium?



Was muss ich tun, um für ein Studium gut gerüstet zu sein? Wie kann ich meine Chancen verbessern, einen Ausbildungsplatz zu bekommen? Welche Kompetenzen benötige ich, um im späteren Berufsleben erfolgreich zu sein?

Diese oder ähnliche Fragen haben Sie sich sicher schon mal gestellt. Das Wirtschaftsgymnasium am Berufskolleg Halle gibt Ihnen mit einem modernen und zukunftsorientierten Bildungsangebot Antworten auf diese Fragen.

Das Abitur am Wirtschaftsgymnasium bietet eine sehr gute Alternative zum Abitur am traditionellen Gymnasium oder einer Gesamtschule. Sie erwerben eine allgemeine und volle Hochschulreife, die Sie zu einem Studium sämtlicher Fachrichtungen berechtigt. Der Unterschied zum Abitur an allgemeinbildenden Schulen besteht lediglich darin, dass Sie die allgemeine Hochschulreife im wirtschaftswissenschaftlichen und beruflichen Kontext erwerben.

### Was ist so besonders am Wirtschaftsgymnasium des Berufskollegs Halle?

- Die Ausbildung ist konsequent auf Europa und den Fremdsprachenerwerb ausgerichtet. Es besteht die Möglichkeit, die Fremdsprachenkorrespondentenprüfung bei der Industrie- und Handelskammer abzulegen.
- Auslandspraktika bereiten auf die globalisierte Wirtschaft und auf das Arbeiten in Europa vor.
- Der Erwerb der Berufsabschlussprüfung als kaufmännischer Assistent nach Landesrecht ist möglich.
- Digitales Lernen und Arbeiten auch mit Tablets und Notebooks ist für uns selbstverständlich. Sie werden diesbezüglich auf die Anforderungen im Studium und Berufsausbildung vorbereitet.
- Lernen und Arbeiten erfolgt im Klassenverband und trägt damit zu einem angenehmen und persönlichen Lernklima bei.

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Kommen Sie doch zu einem persönlichen Beratungsgespräch bei uns vorbei.

Dietmar Hampel | Schulleiter  
und das Team des Wirtschaftsgymnasiums

## Das Wirtschaftsgymnasium

Mit dem Besuch des Wirtschaftsgymnasiums erwerben Sie nicht nur die Allgemeine Hochschulreife, sondern auch berufliche Kenntnisse, den Abschluss als Fremdsprachenkorrespondent/in und den Abschluss als Kaufmännische/r Assistent/in.

Wer sollte sich für diese Schulform interessieren? Adressaten sind in erster Linie Schülerinnen und Schüler, die jetzt die Haupt-, Real- oder Gesamtschule der Jahrgangsstufe 10 besuchen und Aussichten auf den Qualifikationsvermerk haben. Aber auch Gymnasiasten sollten sich über das Wirtschaftsgymnasium informieren. Wer Interesse an einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium hat, kann mit dieser Schulform frühzeitig die Weichen dafür stellen.

Durch eine Integration von Theorie und Praxis entwickeln die Schülerinnen und Schüler frühzeitig ein Verständnis für ökonomische Zusammenhänge. Durch Betriebserkundungen und Praktika in regionalen und internationalen Unternehmen werden direkte Kontakte zu möglichen Ausbildungsbetrieben hergestellt.



## Aufnahmevoraussetzungen

- Sekundarabschluss I mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- Versetzung in die Klasse 11 an einer Gesamtschule
- Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe
- Schulischer Teil der Fachhochschulreife der Zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung mit 2. Fremdsprache »Spanisch« (Höhere Handelsschule)

**Übrigens:** Sollten Sie den Q-Vermerk verfehlen, so ist die Höhere Handelsschule mit dem Schwerpunkt Europa (Europäische Betriebswirtschaftslehre, LCCI-Zertifikat) eine attraktive Alternative.

## Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

5

Das Wirtschaftsgymnasium vermittelt berufsbildende und allgemeinbildende Qualifikationen, Kenntnisse und Fertigkeiten. Es unterscheidet sich damit deutlich von anderen Bildungsgängen und Schulformen. Das Wirtschaftsgymnasium führt nach drei Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur).

Der Bildungsgang enthält Wirtschaftsschwerpunkte durch die Fächer Betriebswirtschaftslehre, Europäische Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und kaufmännische Anwendungen in den allgemeinbildenden Fächern.

Durch die Akzentuierung »Europäischer Binnenmarkt« wird der zunehmenden Bedeutung von Fremdsprachen Rechnung getragen. Neben Englisch wird das Fach »Korrespondenz/Übersetzung« unterrichtet.

Zusätzlich muss eine zweite Fremdsprache (Spanisch Anfänger oder Französisch Fortgeschrittene) durchgängig belegt werden. Ferner wird auf externe Prüfungen vorbereitet (LCCI-Zertifikat, IHK-Fremdsprachenkorrespondent).

## Das Zentralabitur

Zentrale Abiturprüfungen werden im Wirtschaftsgymnasium im ersten Leistungskursfach Englisch, im profilbildenden zweiten Leistungskursfach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen und im dritten Abiturfach Deutsch oder Mathematik durchgeführt.

# Stundentafel

## Jahrgangsstufen

11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2	14
------	------	------	------	------	------	----

### Berufsbezogener Lernbereich

Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen und Controlling	5	5	5	5	5	5	-
Mathematik	3	3	3	3	3	3	-
Englisch	3	3	5	5	5	5	-
Betriebswirtschaftslehre (Schwerpunkt Europa)	2	2	2	2	2	2	(4) 1,2
Volkswirtschaftslehre	2	2	2	2	2	2	-
Wirtschaftsinformatik	4	4	-	-	-	-	-
Biologie	2	2	2	2	2	2	
2. Fremdsprache (Spanisch Anfänger oder Französisch Fortgeschrittene)	4 3	4 3	4 3	4 3	4 3	4 3	-
Korrespondenz/Übersetzung	4	4	4	4	4	4	(4) 1,2
Betriebspraktika	-	-	-	-	-	-	(30) 9

### Berufsübergreifender Lernbereich

Deutsch	3	3	3	3	3	3	-
Gesellschaftslehre mit Geschichte	2	2	2	2	2	2	-
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	-
Sport	2	2	2	2	2	2	-

<b>Wochenstunden</b>	<b>38   37</b>	<b>38   37</b>	<b>36   35</b>	<b>36   35</b>	<b>36   35</b>	<b>36   35</b>	<b>(38) 11,4</b>
----------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	------------------

### Anmerkungen

- Wirtschaftsinformatik wird nur in der Jahrgangsstufe 11 belegt.
- In der Jahrgangsstufe 12 ist ein Betriebspraktikum, vorzugsweise im Ausland, von 4 Wochen zu absolvieren.
- Nach der Abiturprüfung beginnt ein schulisch zu begleitendes Betriebspraktikum von 12 Wochen mit 30 Stunden Betriebsanteil und 8 Stunden Unterricht an der Schule. Dieser letzte Teil schließt mit einer beruflichen Abschlussprüfung in den Fächern Betriebswirtschaftslehre (Schwerpunkt Europa) und Korrespondenz/Übersetzung ab.

## Die Berufsabschlussprüfung

**Zusätzlich** zur Allgemeinen Hochschulreife bietet das Wirtschaftsgymnasium einen anerkannten **Berufsabschluss nach Landesrecht** (Kaufmännische/r Assistent/in (Europa)). Dabei wird durch die Abiturprüfung nach drei Jahren bereits Teil I der Berufsabschlussprüfung abgelegt, während Teil II drei Monate nach der Abiturprüfung abgelegt werden kann. In diesen drei Monaten ist ein 12-wöchiges Praktikum zu absolvieren.

Der Teil II der beruflichen Abschlussprüfung findet in den Fächern Betriebswirtschaftslehre (Europa) und Korrespondenz/Übersetzung statt.

### Das Arbeitsfeld der kaufmännischen Assistentinnen und Assistenten

Kaufmännische Assistentinnen und Assistenten sind in Unternehmen aller Branchen tätig. Ihr kaufmännisch-betriebswirtschaftliches Aufgabenfeld erstreckt sich über sämtliche Funktionen eines Unternehmens. Sie unterstützen die Unternehmensprozesse aus betriebswirtschaftlicher Sicht von der Auftragsanbahnung bis zum Kundenservice. Dabei können sie sowohl in den kaufmännischen Kernfunktionen Marketing und Absatz, Beschaffung und Bevorratung, Leistungsabrechnung und Personal als auch in der Verbindung zu anderen Fachabteilungen und Projekten tätig sein. Einsatzgebiete sind darüber hinaus z. B. Außendienst, Export, Logistik und Organisation, Produktmanagement, Investitionsplanung und -management, Controlling, E-Commerce und der Einsatz von Informations- und Telekommunikationstechnik.

Um dieses komplexe Arbeitsfeld inhaltlich ausfüllen zu können, werden von den kaufmännischen Assistentinnen und Assistenten folgende berufliche Fähigkeiten erwartet:

### Kaufmännische Assistentinnen und Assistenten

- verkaufen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens,
- betreiben Marketingaktivitäten von der Analyse der Marktpotenziale bis zum Kundenservice, beraten und betreuen Kunden,
- ermitteln den Bedarf des Unternehmens an Materialien, Produktionsmitteln und Dienstleistungen, kaufen diese ein und disponieren sie für die Leistungserstellung oder den Vertrieb,
- unterstützen den Prozess der Auftragsabwicklung,
- bearbeiten betriebswirtschaftliche Aspekte in allen Funktionen des Betriebes (z. B. Finanzierung, Investition, Rentabilität, Kostenplanung, -analyse und -verfolgung),
- wickeln Geschäftsvorgänge des Rechnungswesens ab,
- werten Kennzahlen und Statistiken für die Erfolgskontrolle und zur Steuerung betrieblicher Prozesse aus,
- wenden Instrumente zur Personalbeschaffung und zur Personalauswahl an, konzipieren den Personaleinsatz und erledigen Aufgaben der Personalverwaltung,
- planen und organisieren Arbeitsprozesse,
- nutzen und erstellen fremdsprachliche Unterlagen, korrespondieren und kommunizieren in typischen Situationen mit Lieferanten, Kunden und Behörden in einer Fremdsprache,
- arbeiten team-, prozess- und projektorientiert unter Verwendung aktueller Informations-, Kommunikations- und Medientechniken,
- verfügen über Fähigkeiten zur Kommunikation, Kooperation, Moderation, Präsentation, Problemlösung und Entscheidung.

Dies ermöglicht einen direkten Einstieg in den Arbeitsmarkt als Spezialist/in für europäischen Binnenhandel.

## Die Fremdsprachen- korrespondenten-Prüfung

Die Fremdsprachenkorrespondentenprüfung  
Das Wirtschaftsgymnasium bietet allen Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Pflichtfachs Korrespondenz und Übersetzung (KÜ) ab der Jahrgangsstufe 11/I die Vorbereitung auf die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfte Fremdsprachenkorrespondentin/ Geprüfter Fremdsprachenkorrespondent Englisch an.

Die schriftliche Prüfung findet in der Jahrgangsstufe 13/I Mitte Januar vor der IHK Bielefeld statt. Die mündliche Prüfung ist normalerweise im März. Noch vor dem Abitur haben diejenigen Schülerinnen und Schüler, die das Examen bestehen, somit eine abgeschlossene Berufsausbildung. Die Teilnahme an der Prüfung ist freiwillig, da Gebühren in Höhe von ca. 180 € entstehen.

Von Anfang an orientiert sich der Unterricht an den zu prüfenden Handlungsbereichen. Telefongespräche werden mit einer modernen Telefonanlage geübt, mündliche Zusammenfassungen von englischen Zeitungsartikeln und Gespräche darüber werden durchgeführt, Wirtschaftstexte werden übersetzt und Geschäftsbriefe werden geschrieben. Auch die Klausuren sind auf die Kammerprüfung abgestimmt. Das kaufmännische und wirtschaftliche Hintergrundwissen erhalten die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Europäische Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre. Die schreibtechnischen Kenntnisse, die bei der Anmeldung zur Prüfung nachzuweisen sind, werden im Fach Wirtschaftsinformatik vermittelt.

8

### Die Prüfung gliedert sich in die folgenden Handlungsbereiche:

- Übersetzung
- Korrespondenz
- Mündliche Kommunikation







## Die Zusatzqualifikation Englisch (LCCI-Prüfung)

### Zertifizierung English for Business

New York ist am Telefon, London wartet auf eine E-Mail, aus China ist gerade ein Angebot gekommen. In vielen Unternehmen ist das der Alltag. Deshalb sind gute Kenntnisse in Wirtschaftsenglisch der Schlüssel zur Welt.

Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf ihre spätere Arbeitswelt vorbereiten und haben daher die Zertifikatsprüfungen English for Business der Londoner Handelskammer LCCI als Pflichtfach in unseren Lehrplan für Englisch aufgenommen.

Das Sprachdiplom aus London ist in 126 Ländern anerkannt. Außer der Vorstufe (preliminary level) gibt es 4 Niveaustufen für den Bereich English for Business (EFB). Mit dem Bestehen der Prüfung EFB Level III entfällt die Sprachprüfung an vielen Universitäten und Fachhochschulen des englischsprachigen Raums. Die LCCI-Zertifikate sind in der Industrie bekannt und haben bei Arbeitgebern eine hohe Akzeptanz. Die LCCI-Prüfung ist lt. Stiftung Warentest übrigens Testsieger bei der Zertifizierung in Wirtschaftsenglisch (test SPEZIAL, November 2007).

Wer eine EFB-Prüfung ablegen möchte, muss nicht extra nach London fahren. Die Prüfungsunterlagen kommen in einem versiegelten Umschlag aus England und dürfen erst bei Prüfungsbeginn von den Fachlehrern geöffnet werden. Direkt nach dem Examen müssen sie nach London geschickt werden, wo sie von Lehrerinnen und Lehrern, die Muttersprachler sind, korrigiert werden.

Die Teilnahme an den Prüfungen ist wegen der anfallenden Gebühren nicht obligatorisch, jedoch entscheidet sich der Großteil der Schülerinnen und Schüler für die Prüfung. Der Unterricht jedoch ist für alle obligatorisch und wird durch eine Note auf dem Zeugnis dokumentiert.

Die erste Prüfung, EFB I, findet in der Jahrgangsstufe 11/II statt, EFB II in 12/II und EFB III in 13/I. Auf die Vorbereitung für Level IV wird bewusst verzichtet, da im Unterricht stattdessen auf die IHK Prüfung Geprüfte Fremdsprachenkorrespondentin/ Geprüfter Fremdsprachenkorrespondent Englisch hingearbeitet wird.



## Die Zusatzqualifikation Französisch

### DELFL – Sprachdiplom Französisch

Mit dem Diplôme d'Études en Langue Française (DELF) haben Sie die Möglichkeit, ein international anerkanntes Diplom zu erwerben, das Ihre Französischkenntnisse unabhängig von den Schulnoten nachweist und das im Zusammenhang mit Bewerbungen um Studien- oder Ausbildungsplätze im In- und Ausland eine große Rolle spielt.

Die standardisierten staatlichen französischen Sprachdiplome können weltweit in 167 Ländern erworben werden und werden vom Französischen Erziehungsministerium, dem Ministère de L'Éducation Nationale, vergeben.

Da ein solches Sprachdiplom ein Plus in jeder Bewerbungsmappe darstellt, bereiten wir im Unterricht oder in AGs auf die DELF-Prüfungen vor. Die Aufgabenstellungen stimmen mit den Standards der Rahmenlehrpläne überein und es können alle Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens geprüft werden. Die DELF-Prüfung auf dem Niveau B2 ermöglicht den Hochschulzugang.

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und dem Institut français zahlen die Schüler aus NRW besonders günstige Tarife. Die Teilnahme an den DELF-Prüfungen ist grundsätzlich freiwillig.

## Perspektiven des Abiturs am Wirtschaftsgymnasium

- Studium an allen Hochschulen
  - in jedem Bundesland
  - in allen Fachrichtungen
- Wirtschaftswissenschaftlicher Studiengang
  - Leistungsnachweise können erlassen werden
  - viele Inhalte des Grundstudiums sind bereits vertraut
- Ausbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
  - wesentliche Ausbildungsinhalte sind bereits bekannt
  - verbesserte Zugangsmöglichkeiten zu begehrten Ausbildungsberufen (Bankkaufmann, Industriekaufmann)
- Betriebliche Ausbildung
  - kann um ein Jahr verkürzt werden
  - Vorteile im Alltag durch fundierte wirtschaftliche Kenntnisse

## Unterschiede zur traditionellen gymnasialen Oberstufe

- Alle Schülerinnen und Schüler haben am Berufskolleg gleiche Startbedingungen
- Neue Fächer mit neuen Inhalten
- Vermittlung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten
- Beruflicher Anwendungsbezug in den meisten Fächern
- Überwiegend Unterricht im Klassenverband

### Warum sollte ein Abitur am beruflichen Gymnasium (Wirtschaftsgymnasium) abgelegt werden?

#### Ergebnisse der Studie TOSCA »Transformation des Sekundarschulsystems und akademische Karrieren«

Das Berliner Max-Planck-Institut für Bildungsforschung hat gemeinsam mit dem Lehrstuhl Pädagogische Psychologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg in der Untersuchung zur »Transformation des Sekundarschulsystems und akademische Karrieren (TOSCA)« die Bedeutung der beruflichen Gymnasien in besonderer Weise herausgestellt und kommt zu folgenden Feststellungen:

**Ökonomische Bildung ist als unabdingbarer Bestandteil der Allgemeinbildung anerkannt. Die Kenntnis wirtschaftlicher Zusammenhänge ist notwendiger Bestandteil für alle Berufe.**

Die Vermittlung einer vertieften ökonomischen Bildung gelingt in den Wirtschaftsgymnasien in besonderer Weise:

- Wirtschaftsgymnasien zeichnen sich dadurch aus, dass sie in der Lage sind, den ökonomischen Profilbereich in seiner vollen Breite zu unterrichten. Dies erfolgt insbesondere in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Rechnungswesen. Darüber hinaus finden weitere Bildungsinhalte, beispielsweise aus den Bereichen Recht, Unternehmensmanagement und Wirtschaftsinformatik, einen bedeutenden Raum. Die Anwendung und Verständnisbildung für geeignete Software aus Unternehmen gelingt hier in besonderem Maße.
- Wirtschaftsgymnasien als Teil beruflicher Schulen stehen im engen Kontakt zur Berufs- und Arbeitswelt. Hieraus ergeben sich wertvolle inhaltliche und methodische Synergieeffekte.
- Die Lehrkräfte an Wirtschaftsgymnasien sind überwiegend speziell für diesen Bildungsgang ausgebildete Wirtschaftspädagogen, meist auch mit einer Lehrbefähigung in einem allgemein bildenden Fach. Ökonomisches Denken findet so seinen Niederschlag im allgemein bildenden Unterricht.



## Betriebspraktika im In- und Ausland

Obligatorisch sind Betriebspraktika von 4 Wochen in der Jahrgangsstufe 12 und von 12 Wochen nach der Abiturprüfung. Wir empfehlen, das 4-wöchige Betriebspraktikum im Ausland zu absolvieren. Das Berufskolleg Halle (Westf.) bemüht sich um Fördermittel.

Internationale Kompetenzen und Auslandserfahrung sind heute sowohl für die Wirtschaft als auch für jeden Einzelnen von großer Bedeutung. Die Wirtschaft braucht qualifizierte Fachkräfte, die über internationale Erfahrungen, Fremdsprachenkenntnisse und Schlüsselqualifikationen wie z. B. Teamfähigkeit, interkulturelles Verständnis und Belastbarkeit verfügen. Nur so kann sie auf Dauer im internationalen Wettbewerb bestehen und von der Globalisierung profitieren. Der Einzelne verbessert durch internationale Kompetenzen und Auslandserfahrung seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt – national wie international –, denn diese sind immer häufiger Teil des beruflichen Anforderungsprofils. Auslandsaufenthalte mit Bezug zur beruflichen Praxis stellen eine hervorragende Möglichkeit dar, solche internationalen Kompetenzen zu erwerben.

12

## Erfahrungsberichte Auslandspraktikum

**Finja W.: Mein Praktikum in Bilbao, Spanien**

**Mein Auslandspraktikum absolvierte ich in Bilbao, Spanien. Dort arbeitete ich in der Behindertenwerkstatt Taller Usoa Lantegia SAU, wo ich hauptsächlich in der Verwaltung und der Finanzbuchhaltung eingesetzt wurde.**

*Ich hatte das Glück, die Geschäftsführerin privat zu kennen, weshalb ich während der vier Wochen bei ihr und ihrer Familie wohnte. Dadurch habe ich zusätzlich zu den wertvollen Erfahrungen, die ich bezüglich Arbeitsmoral und Geschäftsalltag in einer spanischen Firma machen durfte, auch das spanische Familienleben kennengelernt.*

*Alleine schon für das Verbessern einer Fremdsprache ist ein Auslandspraktikum unbeschreiblich wertvoll. Ich hätte mir vor meinem Praktikum nicht vorstellen können, wie viel man von Muttersprachlern lernt, wenn man einen Monat im Ausland verbringt. Aber nicht nur meine Sprache hatte sich verbessert. Meine gesamte Einstellung zu vergleichbaren Situationen hatte sich geändert. Ich habe mir viele Sorgen gemacht, bevor ich nach Spanien geflogen bin. War mein Spanisch gut genug? Würde mir die Familie gefallen? Würde ich schwierige Aufgaben zu erledigen habe? Diese Sorgen stellten sich als völlig unbegründet heraus. Natürlich gab es am Anfang einige Verständnisschwierigkeiten, aber die lösten sich mit der Zeit von alleine. Fehler waren überhaupt kein Problem, denn alle Leute waren sehr nett und hilfsbereit.*



# Spanien

*Die Aufgaben, die ich erledigen sollte, wurden mir vorher sehr ausführlich erklärt, bis ich sie verstanden hatte. Also alles kein Problem. Daraus habe ich gelernt, dass man unbekannte Situationen, besonders solche, wo man mehr oder weniger auf sich alleine gestellt ist, lieber als einzigartige Gelegenheit zum Lernen und Erfahrungen sammeln sieht. Alles in allem hat mir das Praktikum in Bilbao sehr gut gefallen. Ich habe so viele tolle Menschen kennengelernt, meine Sprache verbessert, bin insgesamt selbstständiger und auch mutiger geworden. Deshalb empfehle ich jedem, diese Chance zu ergreifen, wenn sie sich bietet, und ihr mit Neugier und Offenheit zu begegnen. Auch den etwas Unsicheren, so wie ich eine war.*

## **Monika D. & Irina R.: Unser Praktikum in Lappeenranta, Finnland**

**Wir absolvierten unser vierwöchiges Praktikum in Finnland bei den Firmen Paroc Oy, einem internationalen Hersteller von Isoliermaterial und der Firma World Trade House Oy, einem Exporteur von Boden- und Wandmaterialien.**

*So hatten wir die Möglichkeit einen ersten Einblick in einen kaufmännischen Betrieb zu erhalten und lernten die verschiedenen Abteilungen kennen. Wir hatten abwechslungsreiche Aufgaben wie z. B.: Anfertigung der Export- und Rechnungsunterlagen, Annahme der Waren und Korrespondenz von Texten.*

*In unserer Freizeit lernten wir weitere Austauschschüler aus Luxemburg und Belgien kennen und die finnischen Schüler unserer Partnerschule waren sehr bemüht uns die finnische Kultur näher zu bringen.*



*Aus dem Auslandspraktikum nahmen wir sehr viele positive Erfahrungen für unser späteres Berufsleben mit und lernten selbständig und verantwortungsvoll zu handeln. Darüber hinaus verbesserten wir unsere russischen und englischen Sprachkenntnisse. Wir würden diese Erfahrung jeder Zeit wieder machen.*

## **Nora K.: Mein Praktikum in Thonon les Bains, Frankreich**

13

**Mein Praktikum habe ich in einer französischen Firma für Fensterherstellung absolviert.**

*Trotz, dass mein Aufgabenfeld in der Firma recht klein war, aufgrund mangelnder Fachkenntnisse, hat mich diese Erfahrung sehr voran gebracht.*

*Dadurch, dass ich dem ständigem Sprechen der französischen Sprache ausgesetzt war, habe ich sehr viel gelernt.*

*Auch habe ich mit Hilfe dieses Praktikums die Möglichkeit bekommen, eine neue Kultur, andere Werte und einen wunderschönen Ort kennen zu lernen. Ich wurde selbstständiger und habe nun weniger Angst vor großen Herausforderungen, da sich meine Bedenken vor der Abreise nach Frankreich als völlig überflüssig erwiesen.*

*Ich kann jedem, der ebenfalls solch eine Chance bekommt, ins Ausland gehen zu dürfen nur dazu raten. Man lernt so viel und hat ja letztendlich nichts zu verlieren.*

# Großbritannien

## **Sarah L.: Mein Auslandspraktikum in Dublin, Irland**

**Ich absolvierte mein vierwöchiges Auslandspraktikum bei einem Schönheitssalon im irischen Dublin, wo ich Einblicke in den Marketing- und Managementbereich bekam.**

Meine Skepsis gegenüber meinem Praktikumsbetrieb verflog in der ersten Woche, da alle Mitarbeiter sehr nett waren und mein Betreuer viel Sinn für Humor hatte, was das Praktikum viel angenehmer und lustiger gestaltete.

Ich konnte unter anderem bei einer Telefonkampagne mitwirken, wie auch einen Gesundheitsbereich für die Webseite ganz individuell gestalten und ausarbeiten.

Dublin und Umgebung kamen natürlich auch nicht zu knapp. Zu Fuß oder mit dem Bus habe ich die Stadt auf eigene Faust erkundet und mir die vielen Sehenswürdigkeiten angeguckt. Shopping kam natürlich auch nicht zu kurz.

Alles in allem war dieses vierwöchige Praktikum eine Erfahrung, die mir für immer bleiben wird und bei der ich einige Dinge gelernt habe: Selbstvertrauen, Eigenständigkeit und immer einen Regenschirm dabei zu haben. Ich kann nur empfehlen das Praktikum in Dublin zu absolvieren und für die vier Wochen genug Pullover einzupacken.

## **Alica H.: Mein Praktikum in Großbritannien**

**Ich habe mich für das Unternehmen CLAAS UK Ltd. entschieden, da ich diesen Betrieb durch meinen Vater gut kenne.**

Mir war wichtig, dass mein Praktikum in England stattfindet. Meine Intention hierbei war, meine Sprachkenntnisse in Englisch zu vertiefen und zu erweitern. Ich wollte muttersprachliches Englisch lernen. Durch den Englischunterricht fühlte ich mich dieser Herausforderung gewachsen und blickte dem Auslandspraktikum mit großer Vorfreude entgegen. ▶ ▶ ▶

Während meines Auslandspraktikums wohnte ich bei Michelle Beard, eine Mitarbeiterin der Spare Parts und Service Abteilung bei CLAAS U.K. Ltd.

Einen Nachmittag sind wir nach Bury gefahren und Michelle hat mir dort den typisch englischen »Afternoon Tea« gezeigt. Hierzu trifft man sich normalerweise mit seiner Familie oder Freunden in einem Cafe. Dann trinkt man dort gemeinsam Tee, oder auch Kaffee, und isst ein paar Kleinigkeiten, wie zum Beispiel Gurkensandwiches, Creamtea (bestehend aus Scones, Clotted Cream und Marmelade) oder typisch englische Gebäcke. Teetrinken gehört zur typischen britischen Trinkkultur und ist ein fester Bestandteil.

Was mir gleich nach den ersten Tagen aufgefallen ist, war dass die Leute mit denen ich in England zu tun hatte, sehr freundlich, zuvorkommend und offen waren. Meine Kollegen und auch Michelle haben sich sehr um mich bemüht und alles versucht, mir meinen Auslandsaufenthalt so schön und interessant wie möglich zu gestalten.

Ich kann voller Überzeugung sagen, dass meine Erwartungen an mein Praktikum in vollem Umfang erfüllt wurden. Ich hatte eine sehr schöne Zeit, sowohl im Betrieb CLAAS U.K. Ltd., als auch bei Michelle. Obwohl die Zeit meiner Meinung nach etwas länger hätte sein können, habe ich viel erlebt und glaube auch, viel von der Mentalität und dem Alltag kennengelernt zu haben. Des Weiteren konnte ich natürlich meine Sprachkenntnisse vertiefen und ausbauen.

# Irland

## Das Berufskolleg im Überblick

**Das Berufskolleg Halle ist eine Bündelschule, die sich in eine kaufmännische Abteilung, eine gewerblich-technische Abteilung und eine allgemeingewerbliche Abteilung gliedert. Aktuell besuchen ca. 1700 Schülerinnen und Schüler die Vollzeit- und dualen Bildungsgänge des Berufskollegs Halle.**

Die besonderen Schwerpunkte unserer Schule liegen in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung (starker europäischer Bezug), Gesundheit und Soziales, Bekleidungstechnik und in zeitgemäßer Nutzung und Anwendung der aktuellen Informations- und Kommunikationstechniken. So besteht in mehreren Bildungsgängen die Möglichkeit, Sprachenzertifikate auf verschiedenen Anforderungsstufen (für Englisch LCCI, für Spanisch DELE, für Französisch DELF) zu erwerben. Außerdem können Microsoft-Zertifikate in allen Office-Programmen auf verschiedenen Anforderungsstufen erlangt werden.

Für Schülerinnen und Schüler, die die Fachoberschulreife mit oder ohne Qualifikation erworben haben, besteht die Möglichkeit, folgende Bildungsgänge zu besuchen:

- **Höhere Handelsschule in den Akzentuierungen Europa oder Informationswirtschaft – zweijährig**
- **Fachoberschule Gesundheit und Soziales – zweijährig**
- **Bekleidungstechnische Assistentinnen/Assistenten**
- **Höherer Berufsfachschule Gesundheit – zweijährig**
- **Höhere Berufsfachschule Gesundheit – Akzentuierung Sportmedizin/Trainingslehre – zweijährig**
- **Berufliches Gymnasium Gesundheit – dreijährig**



**Der Förderverein** des Berufskollegs in Halle wurde im Februar 1998 gegründet.

Vor der Gründungsversammlung hatte eine Gruppe des Kollegiums in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung Ziele formuliert und die Vereinsstatuten den Bedürfnissen einer beruflichen Bündelschule angepasst. Die so entstandene Satzung ist in der Folge vom Gericht und vom Finanzamt geprüft worden. Der Verein ist als gemeinnützigen Zwecken dienende Körperschaft anerkannt und berechtigt, steuerwirksame Spendenbestätigungen auszustellen.

Der Förderverein kann unbürokratisch und schnell die Realisierung schulischer Projekte und Vorhaben unterstützen. Das betrifft Anschaffungen, wie auch die finanzielle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Teilnahme an Klassenfahrten oder anderen schulischen Veranstaltungen.

*Spendenkonto:*

- *Kreissparkasse Halle (Westf.)  
IBAN DE57 4805 1580 0000 6160 03  
BIC WELADED1HAW*
- *Volksbank Halle (Westf.)  
IBAN DE05 4806 2051 0106 1171 00  
BIC GENODEM1HLW*

## Kontakt

**Berufskolleg Halle Westfalen**  
Kreis Gütersloh

**Sekundarstufe II**  
Kättkenstraße 14  
33790 Halle (Westf.)  
Fon 05201.8146-0  
Fax 05201.814622

schulbuero@berufskolleg-halle.de  
**[www.berufskolleg-halle.de](http://www.berufskolleg-halle.de)**

V.i.S.d.P.: Schulleitung  
Berufskolleg Halle Westfalen

Ausgezeichnete Schule